

2. OKTOBER 2019

WOCHE 40
SI/AUFLAGE 33.274
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Neuer Unterbau beim Ratssaal in Planung	Seite 3
Großes Interesse an Umweltgesprächen	Seite 8
Die ganze Woche in Bildern	Seite 12
»Wir streiken bis ihr handelt«	Seite 19
Schilling-Elf vernascht Freiburger FC	Seite 32

ZUR SACHE:



Mehr Bäume

Die Forderungen von Fridays for Future haben das Singener Rathaus aufgeschreckt. Insbesondere, dass 50 Prozent der oberirdischen Parkplätze bis 2025 abgebaut werden sollten. Für weniger Aufregung sorgte wahrscheinlich das 1-Euro-Stadtbusticket und eine höhere Taktfrequenz desselbigen. Auch fordern die Singener Klimaschützer, dass für den Bau jeder neuen Parkfläche drei Bäume gepflanzt werden sollen. Bäume pflanzen ist gerade voll im Trend. Am Tag der Deutschen Einheit bietet das Kreisforstamt interessierten Bürgern von 11 bis 14 Uhr die Möglichkeit beim Hohentstوفeln ihren »Einheitsbaum« zu pflanzen. Selbst die CDU Singen plant eine große Baumpflanzaktion. Denn die Fraktion stellte im Gemeinderat den Antrag, sich der landesweiten Aktion des Gemeindetages anzuschließen und in den Jahren 2020/2021 1.000 Bäume zu pflanzen. Statt Gesetze oder Verbote schaffe man eine wirk-same CO₂-Reduktion nur, wenn alle ihren Beitrag leisten. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Hohe Wertschätzung der Stadt

Ehrenringe für Veronika Netzhammer und Thomas Stocker / von Stefan Mohr

Der feierliche Rahmen im MAC II am Donners-tagabend der Gemein-deratsverabschiedung wurde mit einer besonderen Ehrung gekrönt. Zwei langjäh-rige Lokalpolitiker, die Singen beziehungsweise den Ortsteil Hausen an der Aach in den letzten Jahrzehnten entschei-dend mitgeprägt haben, wurden von Oberbürger-meister Bernd Häusler mit dem Ehrenring der Stadt Singen ausgezeichnet. Zahlrei-che weitere Ehrungen wurden an diesem Abend ebenfalls vorgenommen.

Als eine hohe Wertschätzung nicht nur für sie, sondern für das politische Engagement, wertete Veronika Netzhammer die Verleihung des Ehrenrings. In seiner sympathischen Art hatte schon vorher der sichtlich bewegte Thomas Stocker die besondere Ehrung mit den Worten »Ich habe es auch ver-dient« eingeleitet. Die 35 Jahre im Ortschaftsrat waren eine tolle Zeit, die ihn persönlich



Veronika Netzhammer und Thomas Stocker (links) nach der Verleihung des Ehrenrings der Stadt Sin-gen. OB Bernd Häusler freut sich mit ihnen.

weitergebracht habe, so Sto-cker. Als »Sohn der Gemeinde« hatte Häusler den von 1999 bis 2019 agierenden Ortsvorsteher von Hausen, der insgesamt 35 Jahre im Ortschaftsrat aktiv war beschrieben. Stocker habe die Geschicke des Singener Ortsteils maßgeblich gelenkt, die er davor bewahrt habe zur Schlafgemeinde zu werden, da durch die Erweiterung von Wohngebieten und dem neuen Bürgerhaus und Dorfplatz Hau-sen ein lebendiger Ort geblie-

ben sei, so der Singener OB. Stocker erhielt neben dem Eh-renring die Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold und darf auch weiter Ehen schließen. Veronika Netzhammer sei in den letzten drei Jahrzehnten eine der bestimmenden Figuren in der Singener Lokalpolitik gewesen und habe als CDU-Landtagsabgeordnete sich er-folgreich und kompetent für die Region eingesetzt, würdigte sie der Singener Rathauschef in

seiner Ansprache. Zudem hob er hervor, dass sie die erste Frau im Gemeinderat gewesen sei, die eine Fraktion geführt habe, was angesichts der kon-roversen Themen in dieser Zeit nicht immer einfach gewesen sei. Nach Emmi Kraus sei Netz-hammer erst die zweite Frau, der der Ehrenring der Stadt Singen verliehen wurde. Auch wenn sie es ihren Freunden und Gegnern nicht immer leicht gemacht habe, wie Häus-ler ausführte, manchmal habe

es kaum Platz für Kompromisse gegeben, habe sie es geschafft selbst in schwierigen Phasen ihre Fraktion geschlossen zu halten. Netzhammer selbst hob hervor, dass man es in ihrer Zeit immer geschafft habe, politische Be-leidigungen zu vermeiden. Sie bekannte, dass sie bei ihrer Wahl in den Gemeinderat nicht geplant habe, sich drei Jahr-zehnte zu engagieren. Doch der Vorteil in der kom-munalen Ebene sei, man sei di-rekt vor Ort und könne sich die Probleme genau betrachten. Zudem gab sie zu ihrem Ab-schied dem Gemeinderat mit auf den Weg, dass eine finanz-starke Kommune wie damals bei der Sprachförderung etwa beim Thema Klimaschutz nicht immer auf das Land warten müsse, um etwas zu entschei-den. Der Abend wurde mit zahlrei-chen Ehrungen und Verab-schiedungen von Gemeinderä-ten und Ortschaftsräten abge-rundet. Der zur Feier nicht an-wesende Peter Hänssler wurde für 40 Jahre am Dienstag nach-träglich mit der goldenen Eh-rennadel mit Lorbeerkrantz des Städtetages geehrt. Dieselbe Ehrung wird OB Bernd Häusler dem ausgeschiedenen Gemein-derat Manfred Bassler persön-lich übergeben.

Singen

Sicherung am Twiel beginnt

Nach dem Steinschlag auf dem Hohentwiel sollen am Montag die Sicherungsmaßnahmen beginnen, erklärte Joshua Tarrago, Architekt von Vermögen und Bau Baden-Württem-berg am Dienstag im Gemeinderat.

von Stefan Mohr

Die für zwei Monate angesetz-ten Baumaßnahmen beinhalten das Anbringen eines 50 Qua-dratmeter großen Drahtge-flechts und eines etwa 15 Meter

langen Geröllfangzaunes. Auf mehrmalige Nachfrage auf dem Rat betonte Tarrago, dass die Maßnahmen nach derzeitigem Kenntnisstand ausreichend sei-en. Nach dem jetzigen Zeitplan ist geplant, dass die Sicherungsar-beiten in diesem Jahr abge-schlossen werden können und nach der Abnahme durch das Regierungspräsidium mit der Öffnung des Hohentwiel im Frühjahr 2020 zu rechnen. Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich in diesem Zusammenhang optimistisch, dass das Hohentwiefestival mit dem zweitägigen Burgfest im

nächsten Jahr stattfinden kö-nne. Auf die Kritik einzelner Räte ob der unzureichenden In-formationspolitik versprach Tarrago diese künftig optimie-ren zu wollen. Auch sei sich Vermögen und Bau der Dringlichkeit bewusst, den Brandschaden bei der Do-mäne schnellstmöglich zu be-heben. Laut OB Häusler dürfe man die Pächter nicht alleine lassen. Ein Neubau des Stalles sei geplant, so Tarrago. Doch Dr. Hubertus Both wies darauf-hin, dass die letzte Genehmi-gung fünf Jahre gedauert habe und die Anforderungen dies-mal noch anspruchsvoller sei.

» LETZTE MELDUNG

CANO soll rechtzeitig fertig sein

Wie Eberhardt Sturm, seit Juni Gesamtprojekt-leiter Bau und Planung für das CANO Singen, auf Nachfrage des WOCHENBLATTS erklärte: »Wir halten den Eröffnungstermin im Herbst 2020 weiterhin fest«.

von Stefan Mohr

Wie Sturm weiter ausführte, befinde man sich mit dem be-

auftragten Rohbauunterneh-men, Fa. Peter Groß, in intensi-ven Abstimmungsprozessen, um die aus den Baugrundstö-rungen resultierenden terminli-chen Auswirkungen zu mini-mieren und mit den Folgege-werken zeitnah anknüpfen zu können. Als Gründe für die zeitlichen Auswirkungen nannte er die bekannten Pro-bleme. Wie den Baugrund, aber auch Änderung der Baugru-bensicherung im Bereich Café Hanser sowie fehlende Lei-tungsfreiheit Thurgauer Straße.

- Anzeige -

- Anzeige -



Dacia Duster Deutschlands günstigster SUV

Oktober-Angebot: 3 Jahre/30.000 km Wartung gratis

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Radolfzell/Moos-Weiler

MUSIK UND BÜLLEN

Am Sonntag ist wieder einiges ge-boten im WOCHENBLATT-Land. In Radolfzell bietet der letzte Ver-kaufsoffene Sonntag »Musik uff de Gass« nochmal die Gelegenheit zum gemütlichen Sonntagsbum-mel in der Stadt, während beim Büllen-Fest in Weiler die legendä-re Höri-Bülle gefeiert wird. Mehr dazu auf den **Seiten 16 und 17.**



ALDI SÜD

Region

25 JAHRE MÜNCHOW

Der »Lebensmittelversteher« der Region feiert sein 25-jähriges Ju-biläum. In einem Gespräch mit Thomas Münchow sowie Nadine und Andreas Schulze wird die Er-folgsgeschichte der Münchow-Märkte beleuchtet. Aus Dank zur Region unterstützt Münchow zehn regionale Projekte. **Mehr auf Seite 7.**

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...



WOCHENBLATT

Wir schließen wegen Geschäftsaufgabe

20 % bis zu 50 % reduziert

LeComte

MAC

INSIEME

ZERRES

ROFA
FASHION GROUP

RABE

Stehmann

Ava

woman

Singen

August-Ruf-Straße 15

Werden Sie unser 400. Hausnotruf-Kunde!



Der Johanniter-Hausnotruf – Macht Sie selbstständig und sicher!

Im Raum Singen sind wir auf der Suche nach unserem 400. Hausnotruf-Kunden. Holen Sie sich nun den Johanniter-Hausnotruf, werden der 400. Hausnotruf-Kunde und erhalten dafür ein Geschenk.

Weitere Informationen: 0800 3233800
www.johanniter.de/hausnotrufJohanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Dienststelle Singen
Zelglestr. 6 · 78224 Singen
erich.scheu@johanniter.de
Telefon: 07731 9983-0**DIE JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



» WWW.WOCHENBLATT.NET «



WOCHENBLATT



PRAXISERÖFFNUNG

Unser alter Standort im KH Engen wird geschlossen. Mit der Eröffnung unserer neuen Augenarztpraxis am 01. 10. 2019 in Engen bieten wir unseren Patientinnen und Patienten nun eine optimale augenärztliche Versorgung in neuen großzügigen Räumlichkeiten. Moderne Augenheilkunde und eine Ausstattung auf höchstem medizinischem Niveau erwarten Sie.

Augenzentrum Hegau Bodensee MVZ GmbH
Dr. Haider Al Sarrage
Hewenstraße 17
78234 EngenSprechzeiten:
Montag - Donnerstag
08:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
freitags geschlossen

Termine nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!

AUGEN ZENTRUM
HEGAU-BODENSEE

www.augenzentrum-singen.de

Tel. 07733-5059988

oder über unsere
Zentrale in Singen

Tel. 07731-1447070

Singen



Viele Menschen nahmen am 20-jährigen Tafeljubiläum teil und feierten gemeinsam bei bestem Wetter.

swb-Bild: ly

Ort der Begegnung

Auch noch 20 Jahre nach Gründung der Singener Tafel sind viele Menschen auf die günstigen Lebensmittel angewiesen.

von Karin Leyhe-Schröpfer

Einkaufen dürfen im Tafelladen nur Menschen, die aufgrund ihrer geringen finanziellen Möglichkeiten dazu berechtigt sind. Auch im Jahr 2015, als die Flüchtlingswelle in Deutschland ankam, half die Singener Tafel und unterstützte weiterhin »ihre« Kundschaft. »Für ein soziales Miteinander einzustehen«, dieses hob Oberbürgermeister Bernd Häusler beim Erntedankfest und 20 Jahre Singener Tafel auf dem Heinrich-Weber-Platz hervor. Besonders angesichts der Tatsache, dass sich beim Jubiläumsfest am Samstag Gastmahlgruppe, Teestube und mobile Jugendarbeit ebenfalls beteiligten und engagierten. »Es ist beachtlich wie die Singener Tafel sich um die rund 2.000 Hartz 4 EmpfängerInnen die es in Singen gibt, engagiert«, so Häusler. Ähnlich äußerte sich Diakonie Geschäftsführer Christian Grams, den es beeindruckt wie Menschen in Not geholfen wird. Auch sieht er ein zunehmendes Problem der Altersarmut auf die Gesellschaft zu-

kommen und zog einen Vergleich mit den in den 1920er Jahren sogenannten Armutspeisungen.

Pfarrer Bernhard Knobelspieß, sieht in der Singener Tafel einen Ort der Begegnung und dem Miteinander für Menschen die Zuwendung brauchen. Jürgen Keck, Landtagsabgeordneter aus Radolfzell, zeigte sich begeistert angesichts der 20-jährigen Tafel-Tradition, die fast einzigartig sei und regelmäßig einen kostengünstigen Mittagstisch anbietet.

»Tafel und AWO gehören zusammen,« betonte Tafel-Vorstand Udo Engelhardt und freute sich angesichts der guten Resonanz zum Fest. »Ein Fest das zeigt, dass alles wirkliche Leben Begegnung ist«, war auf einem Transparent zu lesen. Und in der Tat, Begegnung fand hier zuhauf statt. Lukas Leonberger, Nicole Scholz und Band sowie das Haus am Mühlebach sorgten für beste Unterhaltung.

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber

Verlag Singener Wochenblatt

GmbH + Co. KG

Geschäftsführung

Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung

Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung

Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

https://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im ...



WOCHENBLATT

Singen

Tierfreunde treffen sich

Der Tierschutzverein lädt alle Tierfreunde auf Sonntag, 6. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zum Austausch in den Begegnungsraum des Tierheims, Münchriedstraße 52, herzlich ein. Die Tierheimbewohner freuen sich auf tierliebende Besucher. Beratungsgespräche zur artgerechten Haltung von Tieren werden angeboten. Die Autorin Grete Ruile liest interessante Tiergeschichten. Im Anschluss zeigt Hans Enzenroß eine Diaserie von Tieren. Pressemeldung

Bietingen

Erste Hilfe für die Seele

Der ökumenische Kranken- und Familienpflegeverein Bietingen lädt alle Interessierten zu seiner diesjährigen Infoveranstaltung am Mittwoch, 9. Oktober um 19.30 Uhr im St. Gallus – Keller Bietingen (unter der Kirche, Eingang: Im Gässle) ein. Referentin Marion Aicheler vom Team der Notfallseelsorge für den Landkreis Konstanz berichtet unter dem Titel »Notfallseelsorge – Erste Hilfe für die Seele« über die Aufgaben der Notfallseelsorge. Pressemeldung

Schlachtfest-Bufferet
Samstag, 12. und 19. Oktober 2019
von 17.00 – 20.30 Uhr

Nur mit Reservierung!

Landgasthaus »Sternen«, Volkertshausen • ☎ 07774 – 939 179

MACHT SICH
HILFSBEREITSCHAFT
BEZAHLT?
BEI UNS SCHON.

Sandra G.

Freude im Team, faire Bezahlung, einen sicheren Arbeitsplatz und viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – Ihr Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Ab sofort suchen wir eine

Pflegefachkraft (m/w/d)
in Teilzeit.

- attraktive Bezahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- Fort- und Weiterbildungen
- sympathisches Team

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband
Oberschwaben/Bodensee
Erich Scheu
Zelglestraße 6 · 78224 Singen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail.

Telefon: 07731 9983-0
Mail: erich.scheu@johanniter.deInfos unter: besser-für-alle.de**DIE JOHANNITER****DENZEL**
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Sie finden unseren Verkaufswagen jetzt zusätzlich immer mittwochs in Böhlingen im Aachweg Ecke Singener Straße von 8.30 bis 13.00 Uhr

die schmecken lecker Hähnchenbrustfilet mager und eiweißreich 100 g € 1,29	zum Kartoffelsalat Kassler geräuchert aus dem Tannenrauch 100 g € 1,29	das schmeckt immer Ochsensteaks mariniert Entrecôte zart marmoriert 100 g € 2,79
herzhaft deftig hausgemacht Kotelettspeck am Stück aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	allseits beliebt Fleischkäse klassik auch zum selber Backen 100 g € 0,99	frisch aus unserer Wurstküche Weißwürste Münchner Art, natürlich hausgemacht mit Kalbskopf, Lauch und Peterle 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Geflügelsalat mit Curry-Dressing und Ananas 100 g € 1,49	natürlich hausgemacht Fleischwurst im Ring oder zu Salat geschnitten 100 g € 1,19	aus eigener Produktion Delikatess-Leberwurst fein oder grob, im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49

HERTRICH
METZGEREIScheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Cordon bleu vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert 100 g 1,05	Bierwurst auch als Käse Bierwurst, Bierwurstfleischkäse, Kugel oder Portion 100 g 1,10
Maultaschen hausgemacht nach schwäbischer Art 100 g 1,08	Cabanossi nach original böhmischer Rezeptur gefertigt 100 g 1,35
Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g 0,88	Hohentwieler Lammssalami / Sanchos Lamm mediterran / Sanchos pikant 100 g 1,55
Hähnchen Broiler, Gückel, Huhn – nennt es wie Ihr es wollt 100 g 0,49	

Lyoner – Portionen, je größer desto günstiger 250 g = 2,50 / 500 g = 4,40 / 750 g = 5,90
– Diese Woche frischer Kohl von der Höri! –Handwerkstradition
seit 1907

Wer tut was?

Die **Mundartbühne** lädt wieder zum Theater ein. In diesem Jahr wird das Stück »Was ist los, Herr Doktor« gespielt. Premiere ist am Freitag, 18. Oktober, im Pfarrheim Worblingen um 20 Uhr. Auch am Samstag und Sonntag sind Vorstellungen angesetzt. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 7. Oktober, in Worblingen bei der Bäckerei Schlegel (Höristraße 45) und im Laden 34 (Hardtstraße 34). Mehr auch unter www.mundartbuehne-worblingen.de.

Das 20. Bouleturniers des **Freundeskreises Nogent-sur-Seine** fand auch in diesem Jahr großen Anklang. Bürger-



meister Ralf Baumert (links) und Andrea Jagode, Vorsitzende des Freundeskreis Nogent-sur-Seine (2.v.l.), gratulierten, unterstützt von Christiane Olszewski und Turnierleiter Bertie Frieze (2.v.r), Ralf Tripodi, Rainer Zimmermann und Laurent Saury (re. außen) zum Turniersieg. Darauf war auch Sohn Giulian Tripodi stolz. swb-Bild: FNsS

Die **BUND Kindergruppe**, Naturpädagogin Waltraut Kostmann und Helferin Gudrun Breyer (vorne Mitte und rechts) genossen ihr Vesper bei strahlendem Sonnenschein im Arlerer Oberholz. Die Kinder



hielten Ausschau nach den ersten Herbstboten und bastelten aus Blättern und Golddraht filigrane Marionettenpüppchen. Außerdem fanden sie Riesenporlinge, Pilze, deren größtes Exemplar einen Durchmesser von 70 cm hatte. Die Kinder überlegten, warum die Pflanzen Samen, Beeren und Pilzsporen bilden, denn nicht nur die Tiere freuen sich darüber. So kamen sie zum nächsten Thema, nämlich wie sich die Tiere für den kommenden Winter wappnen. swb-Bild: BUND

Um den Menschen im Kongo weitere Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, lädt der **Missionskreis Liebfrauen** an Erntedank, Sonntag, 6. Oktober, zu einem Eintopfessen ein. Beginn ist um 11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Gemein-dehaus, Uhlandstrasse 39. In-fos: www.kath-singen.de. Pressemeldung

Rielasingen-Worblingen

Neuer Unterbau beim Ratssaal in Planung

»Wir können froh sein, dass bislang nichts im Rathaus passiert ist, denn im Falle eines Brandes wäre die Zentrale der Gemeinde recht schnell ausgeschaltet«, eröffnete Bürgermeister Ralf Baumert eine Präsentation von Ortsbaumeister Martin Doerries über notwendige brandschutztechnische wie energetische Sanierungen und eine angedachte Erweiterung am Rathaus.

von Oliver Fiedler

Bereits in der letzten Sitzung des Technischen und Umwelt-ausschuss wurde den Räten der aktuelle Zustand »hinter den Kulissen« vorgeführt, bei dem doch mancher Mangel, zum Beispiel in der Elektroinstallati-on, dramatisch augenscheinlich wurde. Doerries präsentierte dem Gemeinderat erste Skizzen seiner Ideen und der Sanie-rungsnotwendigkeiten. Not-wendig ist, das Holz-Treppen-haus im Altbau wie das Trep-penhaus um »Neubau« aus den 1970er Jahren von den Gängen abzutrennen, um die Ausbrei-tung von eventuellem Brand-



Um ein Bürgerbüro mit zusätzlichen Arbeitsplätzen zu schaffen, könnte der Ratssaal am Rielasinger Rathaus einen Fuß bekommen, so erste Entwürfe aus dem Ortsbauamt, die in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats diskutiert wurden.

rauch im Haus zu verhindern. Eine solche Sperre solle auch zwischen Alt- und Neubau ge-schaffen werden, so der Brand-schutzsachverständige des Bü-

meister im Ratssaal. Der Kubus sei nicht gedämmt, die Fenster in dieser Hinsicht ohne Wir-kung und noch in der Erstaus-stattung, der Sonnenschutz im

waren nicht die einzigen Grün-de. Den nötigen Zuwachs an Büro-räumen würde der Ortsbau-meister gerne unter dem Rats-saal in einem Unterbau unter-bringen, der für ihn als künfti-ges Bürgerbüro mit bis zu sechs Arbeitsplätzen dienen könnte. Weil dieser Bereich über einen eigenen Eingang verfügen wür-de, könnten hier auch eigene Öffnungszeiten angeboten wer-den, so Doerries. Der Unterbau wäre in der Grundfläche einiges größer als der Ratssaal, der nach seiner Meinung schon seine Qualität habe und in seiner Kubatur er-halten bleiben solle. Gemein-de-rätin Jutta Gold begrüßte zu-nächst die Idee für ein Bürger-

büro, was ja schon lange auf der Agenda stehe. Lothar Reckziegel forderte, dass er eine klare Kostenaufstellung und einen Zeitplan für das Ge-samtprojekt erwarte, das man ja in Etappen umsetzen könne. In der Diskussion brachten die Gemeinderäte Erwin Gräble, Karlheinz Möhrle wie Axel Pol-itz die Frage ein, ob man nicht auch in die Richtung planen solle, den bisherigen Ratssaal durch einen kompletten Neu-bau mit dem Bürgerbüro im Untergeschoss zu ersetzen. Doerries verwies darauf, dass ein solcher Neubau natürlich erhebliche Mehrkosten verursa-che, wenngleich dann die Frage aufkam, dass man hier auch in Nachgang viel sparen könne. Dagmar Eisenhardt sah die Baumaßnahme als Möglichkeit hier energetisch viel umzuset-zen, was sie auch gerne in einer Entwurfsplan ausgearbeitet sä-he. Nach einer weiteren Diskussion zu den verschiedensten Varian-ten rund um den Sitzungssaal inklusive einer Unterkellerung für ein Archiv wurde dann aber erst mal über die aufgezeigten Skizzen abgestimmt. Mit zwei Enthaltungen wurde der größe-ren Variante zugestimmt, die nun weiter ausgearbeitet wer-den soll, um auch mal mögliche Kosten des Projekts auf den Tisch zu bekommen.



ros Waldvogel in Lörrach in seiner Beurteilung. Ein weiteres Objekt nötiger Er-neuerungen sieht der Ortsbau-

Raum und auch die im Sommer deswegen nötige Klimaanlage ohne viel Wirkung. Auch ein fehlender zweiter Rettungsweg

Rielasingen-Worblingen

Vertrag blockt das Vorkaufsrecht

Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen wird mit den Eigentümern eines Grundstücks am Rebberg im künftigen Neubaugebiet »Aufgehender« einen sogenannten Städtebau-lichen Vertrag abschlie-ßen, um damit die Ausübung des Vorkaufs-rechts der Gemeinde abzuwenden.

von Oliver Fiedler

Mit dem städtebaulichen Ver-trag müssen die Grundstücksei-gentümer freilich die planeri-schen Grundsätze der Gemein-de aus dem Bebauungsplan übernehmen, als ob sie das Grundstück von der Kommune kaufen würden, wurde in der Sitzung des Gemeinderats er-klärt. Auch die Schaffung von min-desten 20 Prozent »preisge-dämpfter Mietwohnungsbau« ist in dem Vertrag geregelt, wie auch eine Bauverpflichtung in-nerhalb von drei Jahren. Schon bei der Verabschiedung der neu gefassten baulandpolitischen Grundsätze im Dezember 2017

war das Grundstück betroffen. Die Besitzer hatten dagegen je-doch gegen das vollzogene Vorverkaufsrecht Widerspruch eingelegt, so dass die Gemeinde hier die Freiburger Kanzlei Sparwasser eingeschaltet hatte, die auch schon für die neue Baulandpolitik beraten hatte. In der Sitzung informierte Dr. Dario Mock über die durch den Vertrag geschaffene Rechtsla-ge.

»Scharfes Schwert«

Die Grundsätze der Gemeinde seien noch recht moderat, in größeren Städten wie Freiburg sei man schon bei über 50 Pro-zent Anteil für preisgedämpf-ten Wohnraum. Trotzdem ver-füge die Gemeinde gerade über die Bauverpflichtung über ein »scharfes Schwert«, da die Ge-meinde im Fall einer Nichter-füllung das Grundstück doch wieder an sich ziehen könne. Auch ein weiterer Grund-stücksverkauf dürfe nur mit Zustimmung der Gemeinde er-folgen. Gemeinderätin Jutta Gold zeig-te sich in der Diskussion zufrie-den. Damit werde ein positiver Präzedenzfall geschaffen, der hoffentlich Signalwirkung ha-be, meinte sie.

Limitiertes Angebot:
Jetzt personalisierten
adidas Sneaker sichern!
Teilnahmebedingungen unter www.voba-sbh.de

Das ist meine Zahl, für die ich liebend gern spare

Fondssparen statt Sparstrumpf.
Schon ab 25,- Euro monatlich

Kommen Sie zu uns in die Bank oder informieren Sie sich über die Teilnahmebedingungen bei uns im Internet unter www.voba-sbh.de.

Aus Geld Zukunft machen

Weitere Informationen, die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, www.union-investment.de, Telefon 069 58998-6060. Verantwortlich für die Prämienaktion ist die Union Investment Privatfonds GmbH. Stand: 4. September 2019.

Pressemeldung



Singen



Mit einem Großaufgebot an Einsatzkräften wurde dem Küchenbrand in der Scheffelstraße am Donnerstagmittag zu Leibe gerückt. swb-Bild: of

Rielasingen-Worblingen

Doppelspitze fürs Kinderhaus

Mit dem neuen Kindergartenjahr ist das Kinderhaus Rosenegg aufgeteilt worden in einen Bereich für die U3-Betreuung und in einen Bereich der Kinderkrippe. Der Kindergarten sei mit inzwischen acht Gruppen so groß geworden, dass eine organisatorische Trennung notwendig gewesen sei, wurde im Gemeinderat in der letzten Sitzung argumentiert. Während Sascha Speck weiterhin den Bereich Ü3 im Kinderhaus leitet, wurde die Stelle für die Leitung der viergruppigen Kleinkindbetreuung als Vollzeitstelle neu ausgeschrieben und zum 1. September neu besetzt mit Kerstin Keller. Sie ist im zweiten Weg in den Beruf eingestiegen und war zuletzt im Ilgen-



Kerstin Keller bei ihrer Vorstellung im Rat. swb-Bild: of

park in Ramsen als Sozialpädagogin beschäftigt. Derzeit ist sie noch in einer Fortbildung für Sozialmanagement, die im April abgeschlossen sein wird. Auf Nachfrage sagte sie, dass sie trotz der Leitungsfunktion auch in den Kindergruppen tätig sein könne. Oliver Fiedler

Singen

Einweihungsfeier in Kita Don Bosco

Die neuen Außenspielbereiche der Kita Don Bosco, wurden im Rahmen eines Herbstfestes offiziell eröffnet. Der Montessori Gedanke, den die Kita prägt, war bei dem Fest deutlich zu spüren. Hinter schön geschmückten Marktständen verkauften die Kinder ihre selbst hergestellten Produkte und hatten viel Spaß bei den unterschiedlichen Aktivitäten, die es für die kleinen Gäste gab. Nach einer Ansprache durch die Leitung Karin Bähn wurden die neuen Spielgeräte den Kindern feierlich zum Spielen frei-

gegeben. Hierbei galt der Dank der Stadt Singen und der katholischen Kirchengemeinde für die Finanzierung der neuen Gärten sowie der Landschaftsbaufirma Puchstein für die Planung und reibungslose Durchführung der Arbeiten. Im Zuge von Sanierungsarbeiten wurden zwei Gärten der Kita Don Bosco neu gestaltet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Der Außenspielbereich der Krippenkinder konnte, Dank der Stadt Singen, sogar vergrößert werden. Pressemeldung



Große Freude über die neuen Außenbereiche bei Don Bosco. swb-Bild: Don Bosco

Singen

Ein sehenswertes Familienzentrum

Es gab viele Planungen und manch Umbauphasen zu überstehen, aber jetzt ist der Neubau des Familienzentrums Markus fertig. Doch damit ist die Baumaßnahme noch längst nicht abgeschlossen, wie die zahlreichen Gäste beim Neu-Alt-Fest von Pfarrer Dietmar Heydenreich erfuhren.

von Stefan Mohr

Laut Worten von Architekt Uli Mangold wird die Neugestaltung des Altbaus voraussichtlich noch bis zum Sommer 2020 dauern. Ein Prunkstück des Neubaus ist die neue Küche im Keller. Hierdurch kann die Anzahl der Mittagessen von statt bislang 130 selbst zubereiteten Portionen auf 250 Essen ausgeweitet werden. Damit können neben dem Markuskinderhaus auch das



Der neue Eingang zum Neubau des Familienzentrums Markus liegt in der Austraße. swb-Bild: stm

Käthe-Luther-Kinderhaus und der Pauluskindergarten künftig versorgt werden, so Heydenreich. Zudem sei ein Mittagstisch für Senioren angedacht. Denn das Familienzentrum soll Anlaufstelle für Alt und Jung werden, auch wenn er wisse, dass »das Gemeindepflänzchen« an einem Ort noch zusammenwachsen

müsse, erklärte Heydenreich. Laut Oberbürgermeister Bernd Häusler trägt die Stadt mit 2,6 Millionen Euro die Hauptlast der Gesamtinvestition des rund 3,5 Millionen Euro teuren Umbaus. Er freute sich, dass in einer immer schnellerlebigen Gesellschaft das Familienzentrum Markus als Anlaufstelle für El-

tern, aber auch für Senioren da sei. Der Kitabereich im Obergeschoss mit Holzwänden, Holzdach und Holzvertäfelung und der schöne Garten zeigen schon äußerlich den Mehrwert des neuen Familienzentrums. Ein Markuslöwe als Symbol und die Spende dreier Bäume rundeten das mehr als gelungene Bergfest ab.

Rielasingen-Worblingen

Museumsbahn unter Volldampf

Zum letzten Mal in diesem Jahr führt die Museumsbahn Stein am Rhein – Rielasingen wieder öffentliche Dampffahrt durch. Diese finden im Pendelverkehr auf der Strecke von Stein am Rhein über die Bahnhöfe Etwilwil – Hemishofen – Ramsen – über die Grenze nach Rielasingen (D) am Sonntag, 6. Oktober, statt. Zum Einsatz kommt die historische Dampflokomotive Ec 3/5 Nr.:3, Baujahr 1912 (SLM Winterthur), genannt »CHOLI« vom Verein Historische Mittel-Thurgaubahn (VHMTb). Abfahrten ab Rielasingen (D) 10.55, 13.25 und 16.25 Uhr. Stein am Rhein 09.54, 12.24 und 15.24 Uhr. Pressemeldung

Rielasingen-Worblingen

Damenkleider Second-Hand

Zum Herbst-Damenkleidermarkt lädt die Frauengemeinschaft St. Stephan Arlen auf Samstag, 12. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in die Hardberghalle Worblingen ein. Für die Teilnahme von VerkäuferInnen ist die Vergabe einer Nummer nötig, die am Mittwoch, 9. Oktober, von 18 bis 19 Uhr unter 0162/6415 887 ausgegeben wird. Die Annahme der Kleider ist auf Freitag, 11. Oktober, angesetzt, die Rückgabe nicht verkaufter Artikel am Samstag, 12. Oktober, 15 bis 15.30 Uhr. Der Elternbeirat des Kinderhauses Rosenegg bewirbt die Gäste. Zehn Prozent des Erlöses gehen einem sozialen Zweck zu. Pressemeldung

Singen



Das Geburtshaus von Curth Georg Becker. swb-Bild: pr

Kein Denkmalschutz Becker Geburtshaus

Das Gebäude Scheffelstraße 12 soll nach Wunsch des Grundstücksbesitzers abgebrochen werden.

von Stefan Mohr

In der ersten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauen und Umwelt meldete sich die neue Grüne-Gemeinderätin Karin Leyhe-Schröpfer bei Anfragen und Anregungen zu Wort. Ihr Anliegen galt dem Punkt »Kenntnisgabeverfahren Abbruch Wohnhaus mit Gewerbeeinheiten« in der Scheffelstraße 12. Schließlich sei dies das Gebäude des Geburtshauses des bekannten Künstlers Curth Georg Becker, von dem zahlreiche Gemälde im Kunstmuseum hingen, so Leyhe-Schröpfer. Ob die Stadt nichts zum Erhalt unternehmen hätte, fragte sie. Laut Oberbürgermeister Bernd

Häusler habe sich die Stadtverwaltung bemüht und war schnell aktiv geworden, doch alle Anfragen beim Denkmalschutz seien umsonst gewesen. Zum einen sei das Gebäude häufig umgebaut worden, selbst die Fassade wurde verändert, argumentierte die Untere Denkmalbehörde, laut den Ausführungen von Baurechtler Patrick Wacker. Für die Obere Denkmalbehörde habe Becker zu kurz darin gelebt, als dass man hier eine kulturelle Bedeutung attestieren könne, so Stadtplaner Adam Rosol. Laut Häusler ist an der Stelle durch den Grundstücksbesitzer ein größeres Bauvorhaben geplant. Am Ende der Sitzung stellte die SPD durch Hans-Peter Storz den Antrag, den Erhaltungsstatus zu prüfen, um die Möglichkeit zu haben bei verschiedenen Gebäuden auch in Stadtteilen von Wert für die Stadt entsprechend in Zukunft gewappnet zu sein.

Leserbrief

Kein Gespür

Zur Frage nach dem Denkmalschutz für das Geburtshaus von Curth Georg Becker in der Scheffelstraße erhielt die Redaktion einen Leserbrief. »Curth Georg Becker ist zweifellos der berühmteste Sohn der Stadt Singen und wahrscheinlich der einzige, der je Welt Ruhm erlangt hat. Nun möchte die Stadt sein Geburtshaus ohne Not einem Immobilien-Hai opfern. Das Haus sei zu häufig umgebaut worden und daher nicht schützenswert, sagt die Untere Denkmalschutzbehörde. Untere Denkmalschutzbehörde ist die Stadt Singen selbst. Sie schreibt auf ihrer Homepage: »Baudenkmale machen Geschichte anschaulich. Sie eröffnen die Möglichkeit, die Entwicklung und Veränderung in Kultur, Architektur, Kunst und Technik an konkreten gebauten Beispielen direkt wahrzunehmen. Daher liegt es im Interesse von allen Bürgern, diese Zeugnisse der Vergangenheit zu erhalten.« Zu häufig umgebaut? Curth Georg Becker kam im Erkerzimmer im 1. Stock des Hauses Scheffelstraße 12 zur Welt. Vielleicht fand im Erdgeschoss des Hauses hin und wieder ein Mieterwechsel statt und der jeweilige Mieter hat die Räume unterschiedlich genutzt. Das Haus insgesamt ist aber wahrscheinlich in einem wesentlich besseren Zustand als es z. B. die Wetzstein-Villa vor ihrer Einordnung als Kultur-Denkmal war und der Künstler Curth Georg Becker hat für die Stadt Singen eine wesentlich größere Bedeutung als das ehemalige Bus- und Taxi-Unternehmen Wetzstein.«

Ursula Bubeck, Singen



Badberatungstage der Fa. Kumpf & Arnold am 4. und 5. Oktober 2019 in der Pfeiffer & May Ausstellung in Singen

Ob Neubau oder Renovierung: wir stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche kompetent und hilfreich zur Seite. Besonders am Herzen liegt uns die individuelle und persönliche Ausrichtung des Beratungsgesprächs.

Gerne geben wir Ihnen umfassende Informationen rund um das Bad mit all seinen Facetten. Zahlreiche Einrichtungsideen sollen dazu anregen, das Bad in den Mittelpunkt einer Wohnung zu rücken und ihm ein neues Outfit zu geben. Moderne Bäder haben kaum noch Ähnlichkeit mit der nüchternen Nasszelle von einst. Sie sind größer geworden, attraktiver und laden förmlich zum Verweilen ein.



Ganz entspannt wird es, wenn High-tech das Badezimmer abrundet. Zu den Themen- und Informationsschwerpunkten gehören die barrierefreien Generationenbäder,

die Alt und Jung einen tollen Komfort bieten. Heute können Bäder zum geschmackvoll eingerichteten Wellnesstempel werden und für dauerhaft bessere Lebensqualität sorgen. Die neuen Varianten einer Badgestaltung treten zudem den Beweis an, dass Sicherheit, Ergonomie und Design sich zu innovativen und individuellen Ausstattungen zusammenfügen lassen. Eine qualitativ hochwertige und professionell

geplante Badeinrichtung sieht immer gut aus und verfügt auch über technisch ausgereifte und bedienfreundliche Armaturen. Auch Digitalisierung ist angesagt: Armaturen und Brausen starten und stoppen den Wasserfluss per Knopfdruck oder funktionieren gleich berührungslos. Ob Badewasser oder Dusch-WC, vieles wird schon über Fernbedienungen gesteuert.



WAS:

Fachkundige Beratung durch die Fa. Kumpf & Arnold, inkl. kostenloser 3D-Badplanung

WANN:

Freitag, den 4. Oktober von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 5. Oktober von 9.00 bis 14.00 Uhr

WO:

Pfeiffer & May Badimpulse Ausstellung,
Grubwaldstr. 5, 78224 Singen

**Sie haben an diesen Tagen keine Zeit?
Wir beraten Sie auch gerne an einem anderen Termin.**

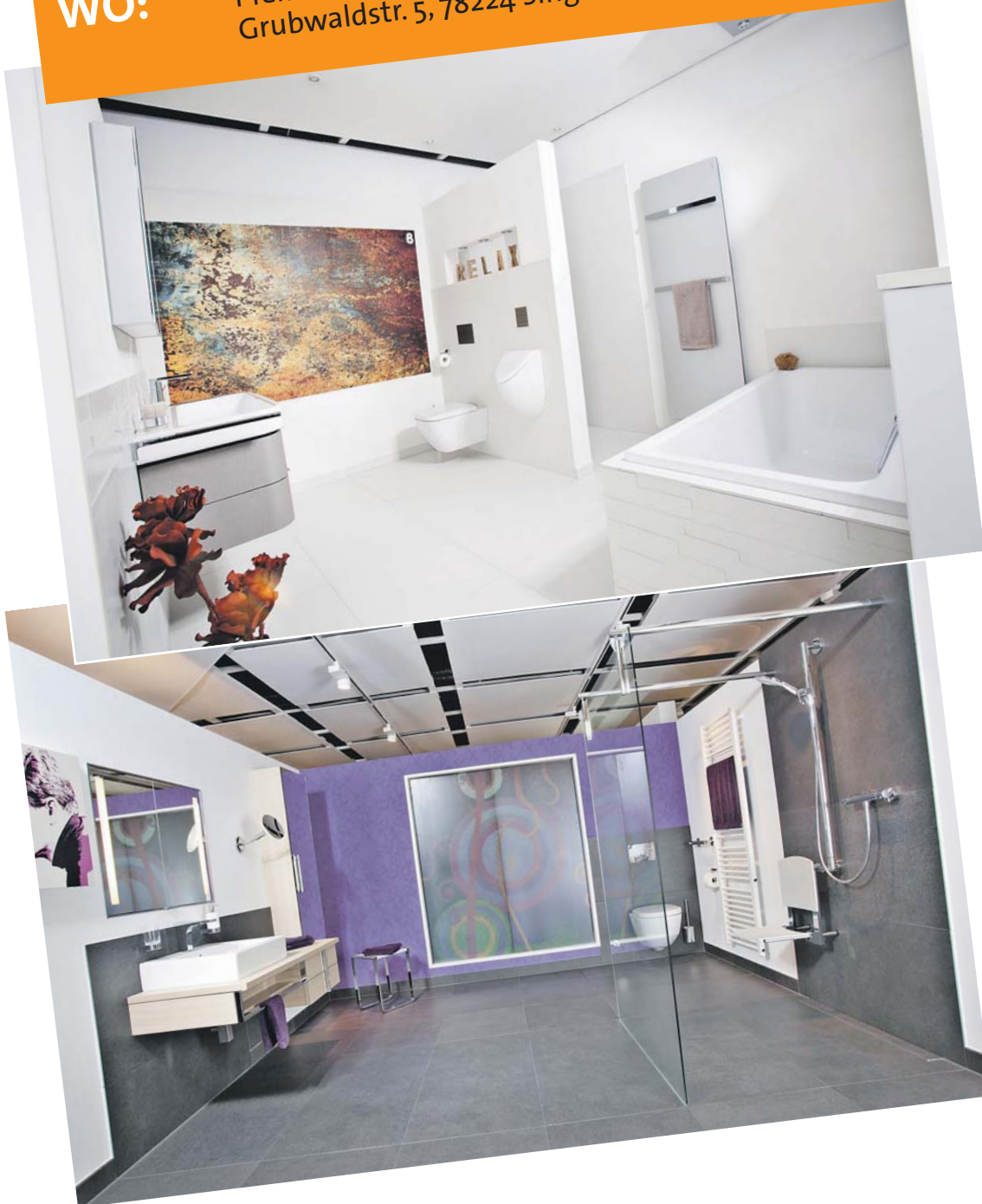
KUMPF & ARNOLD

Hohenkrähenstr. 4 · 78224 Singen

www.kumpfundarnold.de

info@kumpfundarnold.de

Tel.: 07731 / 7940940



www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Welches Bad verzaubert Sie?

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag.*

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr, SO: 10:00 – 17:00 Uhr*

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-160

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

* Ohne Beratung und Verkauf.

P&M
Gruppe